

Inhalt

Vorwort	4
Allgemeine methodisch-didaktische Überlegungen	5
1 Rock me Amadeus	6 - 8
Lehrer-Info / Methodisch-didaktische Hinweise	6
• Songtext	7
• Zum Text	8
2 Sein Leben	9 - 14
Lehrer-Info / Methodisch-didaktische Hinweise	9
• Geburtshaus	10
• Interview mit Mozart	11 - 13
• Steckbrief	14
3 Seine Reisen	15 - 19
Lehrer-Info/ Methodisch-didaktische Hinweise	15
• Rund um das Reisen	15 - 18
• Reisen auf der Europakarte	19
4 Seine Musik – 3 Projekte	20 - 36
Lehrer-Info zu Mozarts Werken	20
• Eine kleine Nachtmusik – Thema 1. Satz (1787)	20 - 27
- Methodisch-didaktische Hinweise	
- Aufgaben/ Spielsatz	
• Sinfonie Nr. 40 g-Moll, Thema 1. Satz (1788)	28 - 32
- Methodisch-didaktische Hinweise	
- Aufgaben/ Spielsatz	
• Die Zauberflöte – Arie „Der Vogelfänger bin ich ja“, KV 620 (1791)	33 - 36
- Methodisch-didaktische Hinweise	
- Aufgaben/ Liedblatt	
5 Kreative Gestaltung & Spiele	37 - 44
Methodisch-didaktische Hinweise	37
• Kreuzworträtsel „Mozart“	38
• Kreuzworträtsel „Zauberflöte“	39
• Mode & Outfit	40
• Quiz-Duell	41
• Sextett	42
• Würfelspiel	43 - 44

Vorwort



Schon wieder Mozart? Ja!

"Wenn Mozart heute lebte, wäre er Rock'n'Roll-Musiker und kein Klassiker. Schon damals war er ein Unterhalter und seinen Zeitgenossen weit voraus."

Falco, österreichischer Popsänger, 1957-1998

Die Bildungspläne schreiben eine sinnvolle Orientierung im vielfältigen Kulturangebot durch eine abwechslungsreiche, handlungsorientierte Auseinandersetzung mit Komponisten und Werken aus verschiedenen Epochen, Gattungen und Stilarten vor. Dabei erwerben die Schülerinnen und Schüler in Verbindung mit musikalischer Praxis Sachkenntnisse und werden zu überlegten Urteilen und Wertungen befähigt. Gemeinsames vokales und instrumentales Musizieren, Umsetzen von Musik in Bewegung, Tanz, Szene oder Bild eröffnet bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen unmittelbare Zugänge zur Musik und unterstützen Persönlichkeitsentwicklung, Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und selbstbewusste Gestaltungsfähigkeit.

Dieser Band orientiert sich an der Entwicklung dieser Qualifikation. Dabei ist die Faszination des großen Mozart ungebrochen und ein inhaltliches Muss für jeden Musikunterricht.

„Mozart kreativ“ lässt die Jugendlichen das Phänomen Mozart hautnah erleben. Vergleiche mit dem eigenen Leben, Wohnen und Freizeitverhalten führen neben vielen Informationen zum Verstehen dieses „Wunderkindes“. Spielerische und kreative Auseinandersetzungen mit musikalischen und alltäglichen Situationen aus heutiger und früherer Sicht lassen Mozart leben mit einem Fokus auf die Inhalte

- Popsong „Rock me Amadeus“,
- sein Leben,
- seine Reisen und
- seine Musik an 3 Beispielen.

Dabei bietet die Konzeption methodische Umsetzungsmöglichkeiten in der Klasse, in Klein- oder Großgruppen oder in Einzelarbeit an.

Viel Erfolg und Spaß bei einem zeitgemäßen Umgang mit dem Klassik-Thema wünscht Ihnen das Team des Kohl-Verlages und

Jürgen Tille-Koch

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Arbeiten in
kleinen Gruppen

Seite 4



Lehrer-Info

Die in 5 Kapitel eingeteilten Inhalte sind auch unabhängig voneinander einsetzbar. Klassen, die Erfahrungen in selbstständigen und kooperativen Lernformen haben, können Kapitel 1 – 3 auch in Gruppen erarbeiten und in der Klasse präsentieren.

1 Rock me Amadeus (Seiten 6 - 8)

Als Einstieg und Motivationsgeber ist dieses Kapitel gut geeignet. Die audiovisuelle Präsentation unter dem Link <https://www.tape.tv/falco/videos/rock-me-amadeus> sollte dabei unbedingt berücksichtigt werden. Der Text gibt zeitgemäße, wenige Informationen über Mozarts Leben, die in 4 Gruppen erarbeitet und präsentiert werden.

2 Mozarts Leben (Seiten 9 - 14)

Das fiktive Interview mit Mozart in seinem Salzburger Geburtshaus stellt wesentliche Informationen aus seinem kurzen, aber produktiven Leben zusammen. Das Interview wird in Dialogform gelesen, wobei sich Partnerarbeit mit wechselnden Rollen anbietet. Der anschließende Steckbrief fasst die Informationen des Interviews zusammen.

3 Mozarts Reisen (Seiten 15 - 19)

Mit Hilfe einer Europakarte, die im Klassenraum aushängt oder als Atlas den erarbeitenden Gruppen vorliegt, werden die Reiserouten in die Vorlage eingearbeitet und wie angegeben farbig visualisiert. Der Einsatz eines Lineals ist dabei sinnvoll.

4 Mozarts Musik (Seiten 20 - 36)

In diesem Zusammenhang sind die 3 Musikbeispiele als exemplarisch anzusehen. Sie sollten im Original als CD für einen Einsatz vorbereitet werden. Die Aufgaben werden in der angegebenen Sozialform erarbeitet. Internet-Recherchen können die Lösungswege zu jeder Zeit begleiten. Die Realisation der Notationsvorlagen richtet sich nach dem vorhandenen Instrumentarium und den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die Instrumentierung kann individuell geändert, ergänzt oder gekürzt werden. Sie ist lediglich als Vorschlag anzusehen.

5 Kreative Gestaltung & Spiele (Seiten 37 - 44)

Ziel dieser spielerisch konzipierten Unterrichtsideen ist die Festigung von Wissen über Lebensdaten und Ereignisse in Mozarts Leben. Die Fragestellungen in Rätseln und Quiz und die Inhalte der Ereigniskarten im Würfelspiel beziehen sich in der Regel auf die in den Kapiteln erarbeiteten Informationen. Einige wenige Aufgabenstellungen erfordern individuelles Wissen und/oder können im Internet recherchiert werden.

1 Rock me Amadeus



Lehrer-Info

Das niederländische Produzentenduo Rob und Ferdie Bolland komponierten die Musik dieses Songs und schrieben den Text gemeinsam mit Falco. Der große Erfolg auf dem deutschsprachigen Markt überraschte, da erstmalig ein Text gerappt wurde und tatsächlich eine neue Art von Textpräsentationen eingeleitet wurde. Wegen des Erfolgs wurde das Album auch für das Ausland produziert. Im März 1986 war Rock Me Amadeus Nummer eins sowohl der „Billboard-Charts“ als auch der „Cashbox-Charts“ in den USA, im Vereinigten Königreich sowie in einigen asiatischen Ländern.

Als Vorbild des Liedes wurde der erfolgreiche Film „Amadeus“ aus dem Jahr 1984 genommen. Im Video wird Falco auch einige Male als „Mozart-Punk“ gezeigt.



Methodisch-didaktische Hinweise

Material/Medien:

- CD- oder Video-Aufnahme „Rock me Amadeus“ über den Link <https://www.tape.tv/falco/videos/rock-me-amadeus>;
- 4 Flippapiere, Eddingstifte, Magnete für die Tafel
- Textvorlagen

Mögliche Unterrichtsschritte:

- Hören und Singen des Songs, Vorlage Seite 7
- Rückmeldungen zum Song
- Bearbeitung des Auftrags Seite 8.

Die von den einzelnen Gruppen auf dem Arbeitsblatt gesammelten Informationen werden auf die vorbereiteten Flippapiere übertragen und an der Tafel ausgehängt.

Strophe 1	Strophe 2	Strophe 3	Strophe 4

Die Ergebnisse der jeweils anderen Gruppen werden auf das Arbeitsblatt übertragen.



Songtext



Aufgabe 1: Höre und singe den Song „Rock me Amadeus“ von Falco.

Rock me Amadeus

Ooh, rock me Amadeus
Rock me Amadeus, rock me Amadeus
Rock me all the time to the top

1. Er war ein Punker und er lebte in der großen Stadt
Es war in Wien, war Vienna, wo er alles tat
Er hatte Schulden, denn er trank, doch ihn liebten alle Frauen
Und jede rief: Come and rock me Amadeus
2. Er war ein Superstar, er war so populär
Er war so exaltiert because er hatte Flair
Er war allen nur zu groß, er war ein Rockidol
Und alles rief: Come and rock me Amadeus

Refrain:

Amadeus, Amadeus, Amadeus
Amadeus, Amadeus, Amadeus
Amadeus, Amadeus, oh, oh, oh Amadeus
Come and rock me Amadeus
Amadeus, Amadeus, Amadeus
Amadeus, Amadeus, Amadeus
Amadeus, Amadeus, oh, oh, oh Amadeus



3. Es war um 1780, und es war in Wien
No plastic money anymore, die Banken gegen ihn
Woher die Schulden kamen, war wohl jedermann bekannt
Er war ein Mann der Frauen, Frauen liebten seinen Punk
4. Er war ein Superstar, er war so populär
Er war so exaltiert, genau das war sein Flair
Er war ein Virtuose, war ein Rockidol
Und alles ruft noch heute: Come and rock me Amadeus

Refrain

Amadeus, Amadeus, Amadeus
Amadeus, Amadeus, Amadeus
Amadeus, Amadeus, oh, oh, oh Amadeus
Come and rock me Amadeus
Amadeus, Amadeus, Amadeus
Amadeus, Amadeus, Amadeus
Amadeus, Amadeus, oh, oh, oh Amadeus



Interview mit Mozart



Aufgabe 2: *Ein Jahr vor seinem Tod am 5. Dezember 1791 in Wien erzählte Wolfgang Amadeus Mozart in einem Interview über sein Leben.*

- a) Lies das Interview mit Wolferl, das so in seinem Geburtshaus bei Kerze und Öllampe stattgefunden haben könnte.

Interviewer	In Ihrem Geburtshaus ist es sehr gemütlich, Herr Mozart!
	Ach, sagen Sie doch Wolfgang, also Wolferl!
Interviewer	Vermissen Sie nicht einen Fernseher, Telefon, Computer, Radio, CDs?
	Nein. Ich habe ein Klavier und eine Geige. Selber Musik machen ist am schönsten.
Interviewer	Mit wem haben Sie denn hier gewohnt? Haben Sie Geschwister?
	Mein Vater heißt Leopold, meine Mutter wie meine Schwester Anna Maria. Ich nenne sie Nannerl. Sie ist am 30. Juli 1751 geboren, ich am 27. Januar. Nannerl ist 5 Jahre älter als ich. Eigentlich sind wir 7 Kinder, aber nur wir zwei leben noch. Nannerl hat wie ich blonde Haare, blaue Augen und als Lieblingsessen Sauerkraut und Leberknödel.
Interviewer	Den Namen Amadeus gibt es selten.
	Eigentlich habe ich vier Vornamen: Johannes, Chrysostomos, Wolfgang und Gottlieb. Auf einer meiner Italienreisen habe ich später aus Gottlieb Amadeus gemacht. Amare ist lateinisch und heißt lieben, deus bedeutet Gott. Das klingt in Italien doch viel besser.
Interviewer	Wann haben Sie Ihre Constanze geheiratet?
	Genau heißt sie Maria Constanze Cäcilia Josepha Johanna Aloisia geb. Weber. Wir haben am 4. August 1782 geheiratet.
Interviewer	Haben Sie Kinder zusammen?
	Ja. Wir haben 6 Kinder: Raimund Leopold, Carl Thomas, Johann Thomas Leopold, Theresia Constanzia Adelhaid Friederike Maria Anna, Anna Maria und Franz Xaver Wolfgang. Es haben aber nur Carl Thomas und Franz Xaver Wolfgang überlebt.
Interviewer	Viele Menschen sprechen von Ihnen als Wunderkind.
	Ach so, ja. Mit drei Jahren fing ich an Klavier zu spielen, lernte mit vier Jahren Geige und gab mit fünf Jahren mein erstes öffentliches Konzert.

2 Sein Leben



b) Stimmt es oder stimmt es nicht? Kreuze an.

1

Er spielt Klavier und Geige.

nein
 ja

2

Sein Lieblingsessen ist Rotkraut mit Semmelknödeln.

nein
 ja

3

Den Namen Amadeus gibt es oft.

nein
 ja

4

Er heiratete Constanze am 4. August 1778.

nein
 ja

5

Er fing mit 8 Jahren an, Klavier zu spielen.

nein
 ja

6

Er hatte das absolute Gehör.

nein
 ja

7

Er ging mit der Eisenbahn auf Reisen.

nein
 ja

8

Er hatte vier Vornamen.

nein
 ja

9

Seine Hobbies waren Kartentricks, Spiele, Billard und Kegeln.

nein
 ja



Eine kleine Nachtmusik - Thema 1. Satz

Eine kleine Nachtmusik
Serenade in G-Dur KV 525

W.A. Mozart (1787)
Arr.: J. Tille-Koch

Xylophon

Eine kleine Nachtmusik
Serenade in G-Dur KV 525

W.A. Mozart (1787)
Arr.: J. Tille-Koch

Metallophon

Eine kleine Nachtmusik
Serenade in G-Dur KV 525

W.A. Mozart (1787)
Arr.: J. Tille-Koch

Bass/Boomwhacker



Die Zauberflöte Arie „Der Vogelfänger bin ich ja“



EA

Aufgabe 1: Lest den Inhalt zur Oper „Die Zauberflöte“.



Das „Gute“ und das „Böse“ stellen die „Ideale“ der Zauberflöte dar. Vertreten werden sie durch die „Königin der Nacht“, die sich im Lauf der Oper vom vermeintlich Guten zum Bösen verkehrt. Daneben wandelt sich „Sarastro“ als anscheinender Bösewicht zu einem wohlwollenden und „guten“ Priester. Die Königin will in den Besitz von Sarastros Reich gelangen, in dem ihre Tochter festgehalten wird. Sie selbst sagt im Verlauf der Oper, der verstorbene Vater habe sie zur Erziehung bei Sarastro gelassen. Zu Beginn der Oper verirrt sich Prinz Tamino auf der Jagd in einem fremden Waldgebiet. Eine Riesenschlange, die ihn bedroht, wird von den Damen der Königin vernichtet. Sie zeigen ihm ein Bild von Pamina, in das sich der Prinz sofort verliebt. Die Königin beauftragt ihn, Pamina aus der Gefangenschaft bei Sarastro zu retten. Der Vogelmann Papageno wird ihm zur Seite gestellt. Als Hilfen erhalten Tamino eine Zauberflöte und Papageno ein Glockenspiel. Drei Knaben begleiten und beschützen die beiden auf ihrem Weg. Papageno, der das einfache Volk verkörpert, ist sich nicht im Klaren, auf welches Abenteuer er sich hier einlässt. Im Palast Sarastros kann zwar Papageno bis zu Pamina vordringen. Als er jedoch auf Monostatos, den schwarzen Wärter, trifft, halten sich beide gegenseitig für den Teufel. Tamino versucht in der Zwischenzeit in den Tempel einzudringen, der Eintritt wird aber mehrfach verwehrt. Ein Priester versucht ihn über Sarastro und den Palast aufzuklären, Tamino jedoch bleibt nach wie vor skeptisch. Erst als Sarastro selbst erscheint, kann Tamino von der Wahrsamkeit der Tempelbewohner überzeugt werden. Er lässt sich auf die Vorschläge der Priester ein, die ihm Pamina in Aussicht stellen, wenn er sich als geeignet erweist. In der Zwischenzeit kann die Königin selbst zu ihrer Tochter vordringen. Sie offenbart ihr, dass der verstorbene Vater das Mädchen Sarastro übergeben hat, um sie zu erziehen. Die Mutter gibt ihr einen Dolch, um Sarastro zu ermorden. Sie singt die berühmte Arie der „Königin der Nacht“, in der sich ihr ganzer Hass auf den Priester zeigt. Monostatos belauscht die Szene und verlangt als Gegenleistung für sein Schweigen ihre Liebe. Das verweigert ihm das Mädchen jedoch. Erst das Erscheinen Sarastros macht der Szene ein Ende, Monostatos wird aus dem Tempel gejagt. Tamino und Papageno stehen drei schwere Prüfungen bevor, die ihre Eignung als Angehöriger der Priesterschaft erweisen sollen: Verschwiegenheits-, Feuer- und Wasserprobe. Papageno legt jedoch keinen Wert darauf, auch die Aussicht auf ein Mädchen stimmt ihn nur kurzzeitig um. Ihm steht der Sinn nach Essen, Trinken und Unterhaltung, was ihm letztlich auch gewährt wird. Nur Papagena fehlt noch. Pamina glaubt kurzzeitig, Tamino liebe sie nicht mehr, da er nicht mit ihr reden darf. Sie besteht jedoch mit ihm zusammen die restlichen Prüfungen. Die beiden gehören zusammen. Nach einigen Anläufen kommen auch Papageno und Papagena mit Unterstützung des Glockenspiels und der drei Knaben zusammen. Die Königin verbündet sich mit Monostatos. Gemeinsam versuchen sie den Palast zu stürmen. Dies misslingt, sie werden in die „ewige Finsternis“ gestürzt. Mit der feierlichen Aufnahme Taminos und Paminas in den Kreis der Erleuchteten endet die Oper.



